

# Sind wir noch ganz richtig?

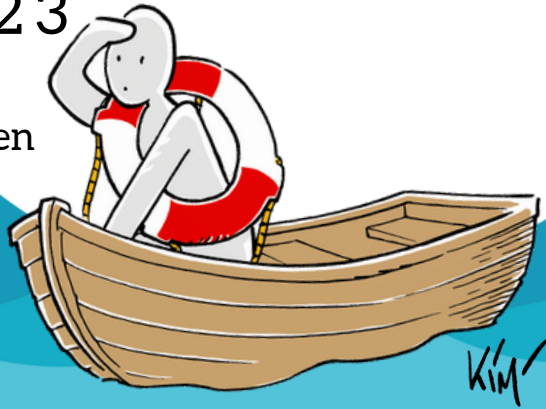
~~GEFANGEN~~

ÜBERLEBEN

im Bermudadreieck der  
Hospiz- und Palliativarbeit

28. - 29.04.2023

Kongress im Audimax  
der Flensburger Hochschulen



## Programm

In Kooperation mit:



## Schirmherrschaft – huh. Ich? Wieso eigentlich?

Als Dr. Hermann Ewald auf mich bei einer Veranstaltung in der Akademie Sankelmark zukam, war ich überrascht, doch bei genauerem Hinsehen ergibt alles einen Sinn. Dazu müssen Sie wissen, dass ich vor vielen Jahren, in der Gründungszeit des Katharinen Hospiz am Park, eine Ausbildung zum Krankenpfleger in der Diako in Flensburg absolvierte.



Damals habe ich und viele weitere Menschen mit verfolgt, mit wie viel Engagement und Motivation das Leuchtturmprojekt „Katharinen Hospiz am Park“ gestartet ist. Es wurde geschaut und sich umgesehen – in nah und fern, um ein möglichst zukunftsträchtiges Projekt auf die Beine zu stellen. Seitdem sind 30 Jahre vergangen. Während ich mich damals mehr und mehr meiner künstlerischen Ader zuwandte, entwickelte sich das Projekt zu einem Glücksgriff für die Region. In 30 Jahren Hospiz- und Palliativarbeit hat sich viel getan, doch was eigentlich? Ist nun alles besser als früher? So nimmt der Kongress die Hospizarbeit nicht aufs Korn, aber ins Visier, um zu schauen, wo sie steht und wo der Weg hingehen soll. Ähnlich wie in meinen Cartoons ist das Ziel mit einer Prise Humor auch auf Missstände zu schauen. Seien Sie also offen für Neues, für kritische Fragen und für einen Blick in die Zukunft!

Nordische Grüße



## Über Kim Schmidt

Comiczeichner, Autor, Kinderbuchillustrator und Norddeutscher. Seine Themen sind Land und Leben zwischen den Meeren, seine Comics heißen Local Heroes, Öde, Kleiner Thor und Gorm Grimm. Für Kim gilt auch bei der Arbeit: Global denken, lokal handeln. Seine Comics werden vor Ort erdacht, gezeichnet und in der Region unter Verwendung von FSC-zertifiziertem Recyclingpapier gedruckt. Die Veröffentlichung der Bücher erfolgt im dörflichen Kleinverlag. Aus seiner Feder stammen die Cartoonlandkarten Hedwig-Holzbein, Deutschlandkarte, Freistaat Bayern u.v.a. Für die 3 ??? Kids zeichnet er Illustrationen und ganze Comicbücher.

Darüber hinaus ist er in der Nachwuchsförderung aktiv: Er gibt Zeichenworkshops, betreibt im Internet ein Comiczeichenforum für Nachwuchskünstler und ist Autor der Lehrbücher Kims Comiczeichenkurs, Comicfiguren zeichnen Step by Step und dem Comiczeichenkurs-Workbook. Er lebt und zeichnet in Güllerup / Schleswig-Holstein.

Buchveröffentlichungen für Carlsen Verlag, Copenrath, Kosmos Verlag, Tokyopop, Ullstein, Voggenreiter u.a.

**Liebe Teilnehmerinnen, liebe Teilnehmer,**

Sind wir noch ganz richtig? „~~Gefangen~~ Überleben im Bermudadreieck von Hospizarbeit und Palliative Care“, ein seltsamer Titel für einen Kongress, oder gehören sie zu denen, die sofort sagen „Ja, genau so ist es“? Vielleicht, vielleicht aber auch nicht. Eine kurze Erklärung kann deshalb nicht schaden.



Kurz gesagt: Palliative Care ist heute ein etabliertes Fach und Hospizarbeit ist zur Normalität geworden. Parallel dazu hat ein gesellschaftlicher Wandel stattgefunden mit deutlich höherer Akzeptanz von assistiertem Suizid und potentiell auch aktiver Sterbehilfe.

Die Hospiz- und Palliativarbeit steht dadurch vor der Herausforderung, sich mitten in einem laufenden Generationenwechsel gleichzeitig auch noch an die veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen anpassen zu müssen und dabei ihren Kern nicht zu verlieren. Unser Kongress nimmt deshalb die aus unserer Sicht wichtigsten Aspekte dazu in den Fokus.

Da ist zum Einen die Kommunikation im Team, die - insbesondere in Krisensituationen - immer wieder herausfordernd ist, uns manchmal überfordert und dann zu belastenden Spannungen führen kann.

Zum Anderen der Umgang mit Ressourcen - insbesondere mit knappen Ressourcen - und einerseits die Frage, wie wir diese in unseren Begleitungen angemessen einsetzen und andererseits wie wir mit der sich zwangsläufig entwickelnden Konkurrenzsituation zu anderen Akteuren umgehen.

Und schließlich geht es um den Ausblick auf mögliche zukünftige Szenarien. Gibt es etwas, was dauerhaft unverzichtbar ist im Bereich von Hospizarbeit und Palliative Care und wenn ja, kann man dieses Etwas definieren - und wie kann es dann mitgenommen werden in die Zukunft dieser Arbeit?

Ich wünsche ihnen viel Spaß in den nächsten beiden Tagen, spannende Diskussionen und vertrauensvolle neue Kontakte.

Herzliche Grüße

Ihr

Dr. Hermann Ewald

**Sehr geehrte Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer,  
herzlich willkommen in Flensburg.**

Als Flensburger Oberbürgermeister freue ich mich sehr, dass auch in diesem Jahr wieder ein Hospiz- und Palliativkongress in unserer Stadt stattfindet.



Das 30jährige Jubiläum des Katharinen Hospiz am Park ist ein guter Anlass um im Rahmen eines Kongresses 30 Jahre Hospizarbeit und Palliativmedizin in Deutschland zu evaluieren und Veränderungen der Gesellschaft, der Rahmenbedingungen und Arbeit zu beleuchten. Das Katharinen Hospiz am Park hat sich in den zurückliegenden 30 Jahren hier in Flensburg und über die Grenzen der Stadt hinaus als eine Institution in der Hospizarbeit und Palliativmedizin im Bewusstsein der Menschen verankert. Es ist damit zu eine der wichtigen institutionellen Säulen der medizinischen Versorgung für die Bürgerinnen und Bürger Flensburgs und die Menschen in der Region geworden.

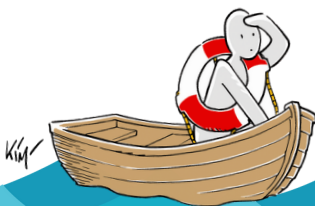
Das Thema „Sind wir noch ganz richtig? Gefangen und/oder Überleben im Bermudadreieck der Hospiz- und Palliativarbeit“ klingt zunächst etwas sperrig, aber wenn man in das Programm schaut stellt man fest, dass sich dahinter eine Reihe von Fragen verbirgt, die es zu diskutieren gilt. Die verschiedenen Dinge des Alltags werden zur Sprache kommen und ein perspektivischer Blick in die Zukunft soll auch versucht werden.

Für das Katharinen Hospiz am Park gibt es mit dem Erweiterungsbau eine konkrete positive Zukunftsperspektive. Das ist der gesamten Hospiz- und Palliativarbeit in unserem Land zu wünschen, die Arbeit ist wichtiger denn je.

Der Konferenz wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf, interessante Gespräche und spannende Diskussionen.

A handwritten signature in black ink that reads "Fabian Geyer".

Dr. Fabian Geyer  
Oberbürgermeister



## **Sterben im Badezimmer - Sterben im Wartezimmer?**

*Dieser Vortrag ist von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Team des Katharinen Hospiz am Park konzipiert und ausgearbeitet. Dabei sind verschiedene Professionen aus den Bereichen des Katharinen Hospiz am Park beteiligt. Die Erfahrung der Beteiligten reicht von den Anfängen der Hospiz- und Palliativarbeit über deren Entwicklung in die Gegenwart bis hin zu neuen Visionen für die Zukunft. Die aktiv Vortragenden, stellen die Gedanken und Ideen derer vor, die sie in der Gruppe gemeinsam erarbeitet haben.*

Hospizarbeit und Palliativmedizin haben sich in den letzten vier Jahrzehnten von Einzelinitiativen, getragen durch persönliches und bürgerschaftliches Engagement, zu hoch professionalisierten und ganz- oder teilfinanzierten Angeboten entwickelt, die im medizinischen Versorgungssystem zwischenzeitlich gefordert werden. Gleichzeitig hat ein gesellschaftlicher Wandel stattgefunden, der u.a. zu einer veränderten Haltung gegenüber assistiertem Suizid und potentiell auch aktiver Sterbehilfe geführt hat. Parallel dazu hat sich eine zunehmende Ressourcenknappheit entwickelt, die zu einer Konkurrenz um diese Ressourcen führt - sowohl bezogen auf die Anbieter als auch auf die Nutzer dieser Angebote. Der Vortrag will eine gemeinsame Basis schaffen, von der aus die heute aktuellen Aspekte, die von den weiteren Referenten behandelt werden, gut eingeordnet werden können.

Team Katharinen Hospiz am Park

---

## **Wir machen das schon! Ein Vortrag über das Helfen, die geteilte Verantwortung und die Grenzen des Möglichen.**

**Vita:** Lars Mandelkow unterrichtet seit 2017 Psychologie an der Angsar Høyskole in Kristiansand und engagiert sich in Projekten zum Shared Decision Making in Norwegen und Deutschland. Er promoviert zum Thema Religionspsychologie. Zuvor hat er lange in Norddeutschland gearbeitet, als Supervisor und Therapeut, in der psychologischen Beratung und der ambulanten Hospizarbeit.



Helfen hilft, besonders wenn es nötig ist. Patienten und Angehörige in schwierigen Situationen treffen in der Hospiz- und Palliativarbeit auf Haupt- und Ehrenamtliche, die bereitwillig helfen und Verantwortung übernehmen – zum Glück! Aber gibt es ein Zuviel an Hilfe? Was passiert mit Versorgten und Versorgenden, wenn die Verteilung der Verantwortung aus dem Gleichgewicht gerät? Was sind Anzeichen für eine Schiefelage? Die Psychologie hat Theorien und Modelle, die das Nachdenken über dieses Gleichgewicht erleichtern können. Solche Modelle können helfen, wichtige Beziehungen in der letzten Lebensphase auf gute Weise zu definieren und eine neue Balance zu finden.

Referent: Lars Mandelkow, Dipl. Theol., Dipl. Psych.

### **Sind wir unentbehrlich? Welchen Auftrag hat die Hospiz- und Palliativarbeit in Zeiten von Konkurrenz und knappen Ressourcen?**

**Vita:** Franziska Kopitzsch studierte an der TU Berlin Soziologie mit technikwissenschaftlicher Richtung. Ab 2016 leitete sie die Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland und seit 2019 berät sie auch als systemische Prozessberaterin beim Auf- und Ausbau von reg. Hospiz- und Palliativnetzwerken.

Seit dem 01.01.2022 ist sie Geschäftsführerin vom Bundesverband Kinderhospiz e.V.



Der Vortrag zeichnet die Entwicklung der Hospiz- und Palliativversorgung als Konflikt um die Produktionsweise des Gesundheitswesens ab und geht dabei der Frage nach, welchen Auftrag die Hospizarbeit und Palliativmedizin – trotz institutionell verwalteter Lebensqualität – heute hat und zukünftig haben kann. Die Referentin beschreibt in ihrem Exkurs die Entwicklung der Hospiz- und Palliativversorgung für Erwachsene ebenso die der lebensverkürzt erkrankter Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener.

Referentin: Franziska Kopitzsch

---

### **Hält uns etwas zusammen?**

#### **Wertekultur und Wertewandel in Hospizarbeit und Palliative Care**

**Vita:** Prof. Dr. med. Friedemann Nauck, Direktor der Klinik für Palliativmedizin Universitätsmedizin Göttingen, stellvertr. geschäftsf. Direktor des Zentrums für Medizinrecht der Georg-August Universität Göttingen, Vorstandsmitglied des Klinischen Ethikkomitees der UMG, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (2010 - 2014), Herausgeber der Zeitschrift für Palliativmedizin.



In dem Vortrag wird auf die Werte und den möglichen Wertewandel und deren Ursachen näher eingegangen. Dabei wird auch der gesellschaftliche Wandel und der Wandel in der Medizin und Pflege der letzten Jahre beleuchtet. Bezogen auf die Hospiz- und Palliativversorgung werden mögliche Unterschiede der Werte angesprochen und in Bezug zu einer raschen Entwicklung in der Medizin und Überversorgung am Lebensende dargestellt. Nicht zuletzt wird auch auf die aktuellen Herausforderungen im Rahmen der Diskussion um die Selbstbestimmung der Menschen im Hinblick auf die lebhafteste Diskussion um den (ärztlich) assistierten Suizid und die Frage: "Können wir uns als Hospiz- und Palliativversorgung hin zu einer Sorgeskultur und Caring Community weiterentwickeln?" eingegangen.

Referent: Prof. Dr. med. Friedemann Nauck

## **Das Team-Thema ... worüber keiner sprechen will Sinn- oder volle Teamarbeit in der Palliativ- und Hospizarbeit gestalten?**

**Vita:** Romy Kranich-Stein leitet seit 2010 Kranich Prozessberatung und arbeitet als systemische Organisationsberaterin, Business-Coach & Dozentin deutschlandweit in Konzernen, Non-Profit-Unternehmen und Stiftungen. Sie lehrt an verschiedenen Universitäten mit dem Fokus auf Führung, Kommunikation und Veränderungsprozesse. Sie etablierte 2017 ihre eigene Ausbildungsreihe, welche durch die Universität Hamburg zertifiziert ist, zum/zur systemischen lösungsorientierten Prozessberater\*in.



Der Vortrag analysiert Muster in der Kommunikation und Zusammenarbeit, die nicht immer zielführend und frustrierend sind. Darüber hinaus zeigt der Vortrag, was die beteiligten Akteure im Team tun können, um die Motivation zu steigern, sinnstiftend als Team zu agieren, um u. a. die knappen Ressourcen der Teammitglieder zielführend einzusetzen. Maria Montessori hat einmal gesagt: „Veränderungen sind möglich, wenn wir der Überzeugung sind, wir können diese selbst bewirken.“ Dazu müssen aber Teams auch in der Lage sein, zu erkennen, was und warum sie etwas verändern möchten. In diesem Vortrag geht es nicht nur um theoretische Beobachtungen und Erkenntnisse aus der Teamarbeit, sondern es werden auch Praxistools vermittelt. Abschließen wird der Vortrag mit einer Diskussionsrunde.

Referentin: Romy Kranich-Stein, M.A.

---

## **Ein Blick in die Kristallkugel**

### **Was ist die moderne Vision von Hospizarbeit und Palliative Care?**

**Vita:** Martina Kern ist Gesundheits- und Krankenpflegerin, Case Managerin DGCC, Leiterin Zentrum für Palliativmedizin im Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg, Leiterin ALPHA Rheinland (Ansprechstelle im Land NRW zur Palliativversorgung, Hospizarbeit und Angehörigenbegleitung). Seit 1988 ist sie in der Palliativversorgung tätig.



Ist Hospizarbeit in die Jahre gekommen? Wie sah die altmodische Vision aus? Was gilt davon heute noch? Ist Palliative Care modern genug, um in der Zukunft zu bestehen? Was heißt das für dieses Handlungsfeld? Folgen wir dem intuitiven oder rationalen Geist? Welche Bedeutung hat das Unerklärliche? Wem dient unsere gemeinsame Idee? Der Blick in das Innere der Kristallkugel sucht konkrete Antworten auf die vielen Fragen und Zweifel der Gegenwart und soll als Interpretation einer zukünftigen Vision dienen.

Referentin: Martina Kern



# Programmübersicht

## Uhrzeit

8.30 - 10.00

10.00 - 10.30

10.30 - 11.00

11.00 - 12.00

12.00 - 13.00

13.00 - 14.30

14.30 - 15.00

15.00 - 16.30

16.30 - 17.00

17.00 - 18.00

## Freitag

Registrierung & Kaffee

Begrüßung

### **Sterben im Badezimmer - Sterben im Wartezimmer?**

Lebendige Geschichte zur Entwicklung von Hospizarbeit und Palliative Care

**Team Katharinen Hospiz am Park**

### **Wir machen das schon!**

Wenn Verantwortung abnehmen zu Verantwortung wegnehmen wird

**Lars Mandelkow, Dipl. Theol., Dipl. Psych.**

Mittagspause

### **Workshop (1-5) & Parallelveranstaltung**

Gebäude 12.2 & D  
Parallelv. im Audimax

Kaffeepause

### **Workshop (1-5) & Parallelveranstaltung**

Gebäude 12.2 & D  
Parallelv. im Audimax

Kaffeepause

### **Sind wir unentbehrlich?**

Welchen Auftrag hat die Hospiz- und Palliativarbeit in Zeiten von Konkurrenz und knappen Ressourcen?

**Franziska Kopitzsch**

Audimax

Hörsaal 1

19.30-22.00

Abendveranstaltung  
in der Phänomena.  
Einlass ab 19 Uhr.  
Bitte melden Sie sich  
dazu an.



## Uhrzeit

8.00 - 8.30

8.30 - 9.00

9.00 - 9.45

9.45 - 10.30

10.30 - 11.00

11.00 - 12.30

12.30 - 13.30

13.30 - 14.30

14.30 - 15.00

## Samstag

Registrierung & Kaffee

Morgenandacht in der Campelle

### **Hält uns etwas zusammen?**

Wertekultur und Wertewandel in Hospizarbeit und Palliative Care

**Prof. Dr. med. Friedemann Nauck**

### **Das Team-Thema ...**

Worüber keiner sprechen will

**Romy Kranich-Stein, M.A.**

Kaffeepause

### **Workshop (1, 3-5) & Parallelveranstaltung**

Gebäude 12.2  
Parallelv. im Audimax

Mittagspause

### **Ein Blick in die Kristallkugel**

Was ist die moderne Vision von Hospizarbeit und Palliative Care?

**Martina Kern**

Verabschiedung

Audimax





## Parallelveranstaltung im Audimax am 28. und 29. April

**Wir sind hier die Netten, du Idiot!**

Lars Mandelkow, Dipl. Theol., Dipl. Psych.

## Workshops

1

### **Der Ton macht die Musik**

Gewaltfreie & wertschätzende Kommunikation im Team

Beate & Dirk Brüggemeier

Gebäude 12.2 Raum 1



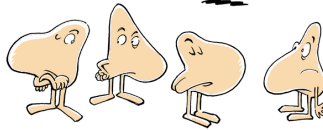
2

### **Können wir uns noch riechen?**

Die Familienfalle im Team

Petra Rechenberg-Winter, M.A.

Gebäude D Raum 326



3

### **Erlebnisküche und Geschmacksexplosion**

Genussideen, wenn Essen schwierig wird

Stefanie Seling-Stoll

Gebäude 12.2 Raum 6



4

### **Der Tod ist bunt!**

Kreative Bestattungsrituale

Claudia Marschner

Gebäude 12.2 Raum 10



5

### **Schubs dich mal selber!**

Kinästhetik in Palliative Care

Britta Scholz

Gebäude 12.2 Raum 7



## Kongresscafé

Ein Kongresscafé im Foyer des Audimax ist - außer zu den Vorträgen - während des gesamten Kongresses geöffnet. Hier können Sie sich zu einem Klönschnack treffen und neue Kolleginnen und Kollegen kennenlernen.



## **Wir sind hier die Netten, du Idiot!**

Die Aussage im Titel löst einige Fragen aus:

- Wer ist angesprochen?
- Was heißt eigentlich „nett sein“?
- Und warum ist das anscheinend problematisch?



In dieser Veranstaltung mit Impulsvorträgen, Kleingruppenarbeit und offener Diskussion gibt es Gelegenheit, sich selbst und das eigene Team zu verorten. Im Spannungsfeld von persönlicher Freundlichkeit und einem unfreundlichen System, zwischen idealistischem Anspruch und nüchternem Alltag. Wer den eigenen Standort kennt, kann auch den nächsten Schritt besser erkennen – nur: wohin soll der gehen? Mehr Professionalität? Mehr Menschlichkeit? Zurück zu den Anfängen? Wie geht Hospiz- und Palliativarbeit heute? Lassen Sie es uns gemeinsam herausfinden!

Referent: Lars Mandelkow, Dipl. Theol., Dipl. Psych..

---

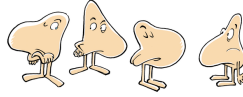
## **Der Ton macht die Musik Gewaltfreie & wertschätzende Kommunikation im Team**

**Vita:** Beate Brüggemeier ist Expertin für Wertschätzende Kommunikation, Buchautorin, Beraterin und Trainerin für Kommunikation und Führung. Sie hat über 20.000 Menschen in Wertschätzender Kommunikation ausgebildet und erstellt Seminare und Trainingskonzepte für Unternehmen und Organisationen. Training und Coaching im Spitzensport.



Lassen Sie sich überraschen, wie Sie Ihr Kommunikationsverhalten mit Wertschätzender Kommunikation erweitern und welchen großen Einfluss „kleine Veränderungen“ in der Sprache auf ein wertschätzendes Miteinander haben. Lernen Sie die Vorzüge von Gewaltfeier/Wertschätzender Kommunikation kennen. Sie bekommen Impulse, wie Sie Ihr Kommunikationsverhalten klar, empathisch und verbindend gestalten. Wie Sie Gefühle als Kraftquelle nutzen. Wie Sie eine Wertschätzende Kommunikation in Ihrem Alltag anwenden können, für eine klares, verbindliches und vertrauensvolles Miteinander. Diese werteorientierte und einfühlsame Sprache wird Ihr Leben und Ihren beruflichen Alltag bereichern.

Workshopleiter: Beate & Dirk Brüggemeier



## **Können wir uns noch riechen? Die Familienfalle im Team**

**Vita:** Petra Rechenberg-Winter ist Erziehungswissenschaftlerin, Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin, Mediatorin und Fachautorin. Sie arbeitet in eigener Praxis, in der Lehre im Bereich Systemische Beratung, Poesietherapie, Palliativ Care und als Mitherausgeberin des Fachjournals *Leidfaden* und der Edition *Leidfaden*.



Im Laufe der Zusammenarbeit bildet jedes Team eigene Umgangsformen, die das alltägliche Miteinander sichern und verlässliche Routinen schaffen. Für Mitarbeiter\*innen erweisen sich diese Muster als hilfreich, orientierend und/oder einengend. Im hohen Engagement für die Arbeit kommt es in diesem Zusammenspiel nicht selten zu Missverständnissen, Ärger, Streit, Rückzug – und das, wo doch alle motiviert gute Arbeit leisten (möchten). In diesem Workshop wird es um den Mut gehen, an konflikthafter Herausforderungen zu wachsen, eigenen Verhaltensweisen auf die Spur zu kommen, zu sich zu stehen und persönlichen Vorbildern zu folgen.

Workshopleiterin: Petra Rechenberg-Winter, M.A.

## **Erlebnisküche und Geschmacksexplosion Genussideen, wenn Essen schwierig wird**

**Vita:** Stefanie Seling-Stoll ist Diätassistentin mit pädagogischem Begleitsstudium. Seit 18 Jahren ist sie ehrenamtlich engagiert im ambulanten Hospiz Horn und Ernährungsfachkraft Palliative Care DGP. Essen und Trinken am Lebensende, das Schaffen von Genussmomenten sowie die Versorgung und Begleitung Sterbender ist ihr eine Herzensangelegenheit.



Essen und Trinken ist eines der zentralen Themen im Leben und ein Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Wie gehen wir aber damit um und was ist zu tun, wenn Betroffene weniger oder gar nichts mehr essen möchten? Wie können wir das Essen und Trinken so gestalten, dass das Leben in der letzten Phase erleichtert wird?

Dieser Workshop möchte Impulse geben, wie Sterbende mit Kreativität rund um das Essen und Trinken so begleitet werden können, dass die Lebensqualität und Zufriedenheit gefördert werden.

Workshopleiterin: Stefanie Seling-Stoll

## **Der Tod ist bunt!** **Kreative Bestattungsrituale**

**Vita:** Claudia Marschner wurde 1966 in Berlin geboren. 1992 eröffnete Sie das erste Bunte Bestattungsinstitut. Die human lyrische Denke, dass die Alten immer zuerst sterben, fegte AIDS - wie ein wütender Tornado - aus den Köpfen. Junge Menschen starben. Aus erkonservativen Bestattungsriten formulierte sich ein Celebration of Life.



Workshopleiterin: Claudia Marschner

---

## **Schubs dich mal selber!** **Kinaesthetics in Palliative Care**

**Vita:** Britta Scholz ist 57 Jahre alt und hat neben ihrer Ausbildung zur Kinderkrankenschwester mehrere Zusatzausbildungen absolviert. So ist sie u. a. Trainerin für Kinaesthetics der Stufe 3 und Systemische Beraterin. Ihr Schwerpunkt lag lange, neben dem Unterricht in verschiedenen Pflegeschulen, auf der Begleitung von pflegenden Angehörigen. Mittlerweile arbeitet sie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.



Wie fühlt es sich wohl an, wenn man in die Seitenlage „geschubst“ wird? Wie kommen wir eigentlich aus der Rückenlage in die Seitenlage? Wie verläuft unser Gewicht im Körper, wenn wir uns im Raum nach oben bewegen, sprich einfach vom Stuhl aufstehen wollen?

Fühlen Sie sich eingeladen, Antworten auf diese Fragen zu bekommen. In diesem Workshop geht es um unsere physiologischen Bewegungsabläufe, die Ihnen hier in Eigenerfahrung näher gebracht werden. Sie können daraus Ideen entwickeln, wie Sie Ihre eigenen Bewegungsabläufe verändern können und andere Menschen in ihrer Bewegung unterstützen, statt sie zu bewegen oder eben mal zu „schubsen“. Ich freue mich auf einen bewegten Austausch mit Ihnen.

Workshopleiterin: Britta Scholz









# Lage



Quelle: 2023 Europa-Universität Flensburg (EUF)

Das "Audimax" ist das gemeinsame Hörsaalzentrum von Europa-Universität und Hochschule. Hier finden alle Vorträge, das Kongresscafé sowie die Parallelveranstaltung statt. Workshops finden in der Nähe im Gebäude 12.2 und dem Gebäude D statt.

Thomas-Fincke-Str. 18  
24943 Flensburg

Die Campelle finden Sie links oberhalb des Audimax.

**Katharinen Hospiz am Park gGmbH**  
Mühlenstraße 1 D-24937 Flensburg  
Tel. 0461 50323-0 Fax 0461 50323-23  
info@katharinen-hospiz.de  
www.katharinen-hospiz.de



[www.facebook.com/KatharinenHospizAmPark](https://www.facebook.com/KatharinenHospizAmPark)



[www.instagram.com/katharinen.hospiz.am.park](https://www.instagram.com/katharinen.hospiz.am.park)

ViSdP: H. Ewald, Katharinen Hospiz am Park, Mühlenstraße 1, 24937 Flensburg

Träger des Katharinen Hospiz am Park sind  
die Ev.-Luth. Diakonissenanstalt zu Flensburg und  
die Malteser Norddeutschland gGmbH Flensburg

